

# Mit Rückenwind ins Winterquartier

## Erste große Kranichzüge beobachtet

### WALDECK-FRANKENBERG.

Am Dienstag dieser Woche war über dem Kreisgebiet der erste größere Kranichzug zu beobachten. Beflügelt wurden die fast mannsgroßen Vögel auf ihrem Weg ins Winterquartier durch einen kräftigen Nordostwind mit Geschwindigkeiten von über 20 km/h in Korbach.

Im Internetportal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) und auf der Beobachtungsseite des NABU-Kreisverbands ([www.nabu-waldeck-frankenberg.de](http://www.nabu-waldeck-frankenberg.de)) wurden insgesamt 20 Beobachtungen gemeldet. Die meisten davon kamen aus Edertal und Bad Wildungen, aber auch aus Diemelsee, Waldeck, Battenberg, Burgwald und Frankenberg.

Meist flogen die Vögel in großer Höhe und in einigen Fällen waren nur ihre trompetenden Rufe zu vernehmen. Der größte Zugkeil mit geschätzten 250 Tieren wurde

über Birkenbringhausen entdeckt.

Der Brutbestand der Kraniche in Deutschland hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Er wird laut NABU mit etwa 8000 Paaren angegeben. Etwa Dreiviertel davon brüten in Mecklenburg-Vorpommern und in Brandenburg. Auch Schleswig-Holstein und Niedersachsen sind besiedelt. Ringfunde belegen, dass die meisten deutschen Brutvögel in der Extremadura im Südwesten Spaniens überwintern.

Der NABU Waldeck-Frankenberg bittet darum, bei der Meldung von Beobachtungen die Uhrzeit und die Zugrichtung anzugeben, damit bei der Auswertung mehrfache Erfassungen vermieden werden. Ein Tipp zum Schätzen größerer Schwärme: Zehn Vögel zählen und dann ermitteln, wie oft diese Zahl in die Gesamtmenge passt. (r)